

W E D D I N G

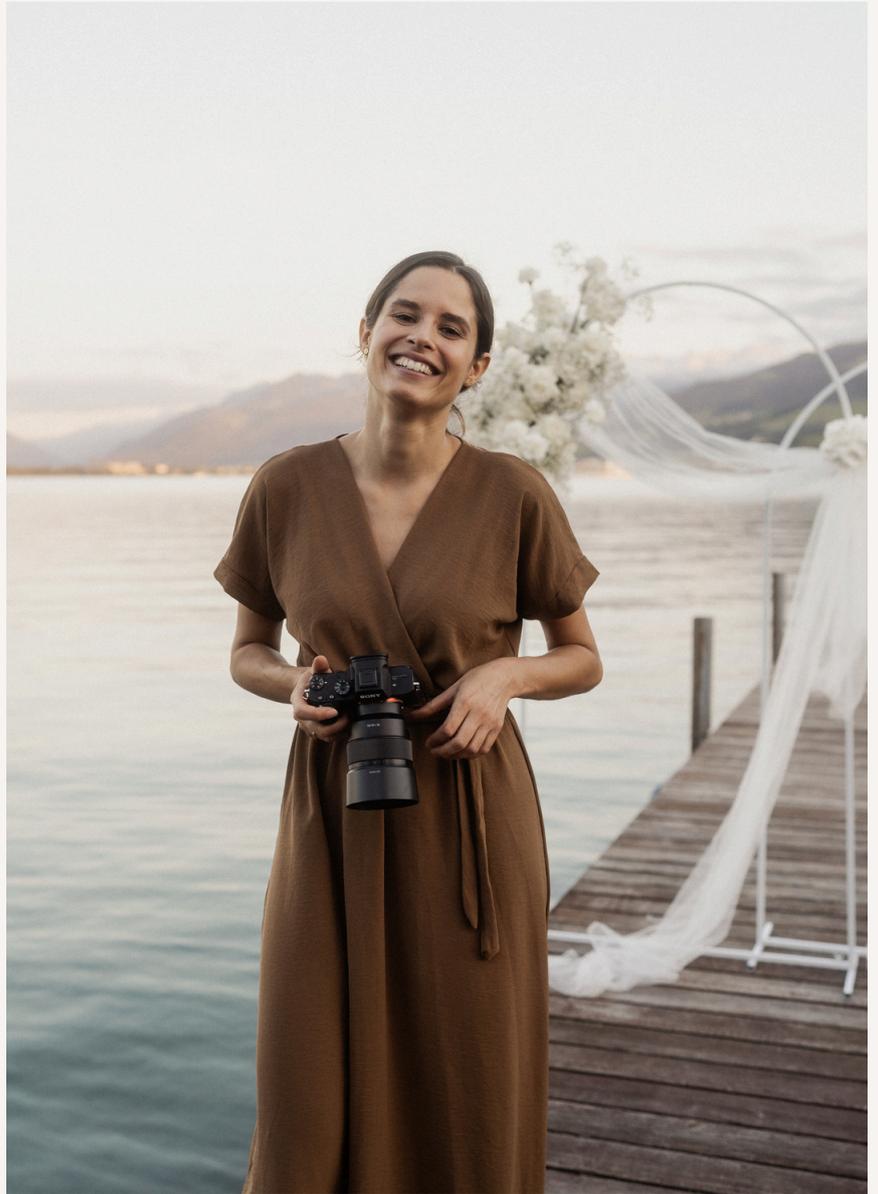
GUIDE



SCHÖN, DASS IHR HIER SEID

Hi, ich bin Helena

Es freut mich sehr,
dass ihr euch für mich
als Hochzeitsfotografin
entschieden habt.



Es gibt Momente im Leben, die würden wir am liebsten immer wieder erleben. Genau deshalb liebe ich es, diese besonderen Erinnerungen eures Hochzeitstages für euch festzuhalten.

Damit euer Hochzeitstag perfekt wird, habe ich hier einige Informationen für euch zusammengefasst. Durch die vielen Hochzeiten, die ich in den letzten Jahren fotografisch oder videografisch begleiten durfte, konnte ich viele Erfahrungen sammeln. Ich habe unzählige Hochzeiten erlebt und kenne mögliche Herausforderungen. Auf den folgenden Seiten warten viele Tipps & Tricks sowie Dos & Don'ts auf euch.

Viel Spass beim Lesen.

Helena

INHALTSVERZEICHNIS

- 01 ES IST EUER TAG!
- 02 ENGAGEMENT SHOOT
- 03 PLANUNG
- 04 ABLAUF
- 05 GETTING READY
- 06 TRAUUNG
- 07 SHOOTING
- 08 GLÜCKWÜNSCHE, SEKTEMPFANG
UND GRUPPENBILDER
- 09 PARTY
- 10 HOCHZEITSVIDEO
- 11 FOTOALBUM

01 ES IST EUER TAG

Das Wichtigste vorab: eure Hochzeit ist euer grosser Tag. Lasst euch daher nicht von anderen Personen beeinflussen. Natürlich können euch Verwandte und Freunde gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch lasst euch bitte nicht zu irgendetwas überreden, was ihr nicht möchtet.

Das gleiche gilt auch andersherum. Ihr habt gewisse Vorstellungen für eure Feier, die vielleicht anders sind als eure Liebsten das kennen?

Egal ob es darum geht, lieber im kleinen Kreis zu feiern und nicht die gesamte Verwandtschaft einzuladen, eine freie statt eine kirchliche Trauung durchzuführen, einen besonderen Dresscode in die Einladung zu packen oder eine Party ohne Kids zu feiern – all das sind eure Entscheidungen und sollten nicht von jemand anderem beeinflusst werden.

Eure Hochzeit soll ein unvergesslicher Tag sein, der euch als Paar widerspiegelt und eure Liebe zueinander feiert. Lasst euch nicht von gesellschaftlichen Normen oder den Erwartungen anderer beeinflussen. Nehmt euch die Freiheit, eure eigenen Entscheidungen zu treffen und eure Hochzeit nach euren Vorstellungen zu gestalten. Eure Liebe ist einzigartig und eure Hochzeit sollte es auch sein.



02 ENGAGEMENT SHOOTING

Bei all meinen Ganztagesbegleitungen erwartet euch im Voraus an die Hochzeit ein Engagement Shooting.

Ein Vorteil ist, dass wir uns schon ein wenig kennenlernen können und ihr ein Gefühl davon bekommt, wie es ist vor der Kamera zu stehen. Zum anderen können die Hochzeitsbilder umso schöner werden und ihr bekommt eine Idee wie wir auf eurer Hochzeit shooten werden. So sind wir auch am Hochzeitstag bereits ein eingespieltes Team, ihr kennt eure Lieblingsposen und wisst genau, wie wir gemeinsam die schönsten Bilder in kürzester Zeit kreieren können.

"Ich bin so unfotogen." Ihr glaubt nicht, wie oft ich diese Worte schon gehört habe – bevor wir das Shooting begonnen haben. Für mich gibt es so etwas wie unfotogen überhaupt nicht. Vertraut meinen Tipps und lasst euch fallen. Vergesst eure Zweifel und genießt den einzigartigen Moment mit eurem Liebsten oder eurer Liebsten.

Eine weitere Grundregel erfahrt ihr ebenfalls bereits am Engagement Shooting: Leert eure Hosen- und Jackentaschen bevor wir mit dem Fotografieren starten. Denn Handyabdrücke sehen auf Fotos sehr unschön aus.

Bei der Kleidung könnt ihr wählen, worin ihr euch wohl fühlt. Vermeidet aber wenn möglich Klamotten mit auffälligen Prints, Markendruckes und kleinen Mustern sowie allzu grelle Farben. Erdtöne hingegen sind sehr schön und zeitlos.

Die entstehenden Fotos eignen sich ideal für eure Save The Date sowie Einladungskarten. Gleichzeitig habt ihr eine tolle Erinnerung an die Vorbereitungszeit eurer Hochzeit.



03 PLANUNG

Bereits kurz nach dem Antrag beginnen viele Verlobte damit ihre Hochzeit zu planen.

Dabei fallen unzählige wichtige Entscheidungen an. Denkt bitte immer daran, dass dennoch nie eure Vorfreude verloren gehen darf.

Manche Paare holen sich Unterstützung von einem Wedding Planner oder einer Plannerin. Ihr habt keinen Profi, der euch unter die Arme greift? Keine Sorge, ich habe für euch die wichtigsten Tipps und To-Do-Listen zusammengestellt, damit ihr auch nichts vergesst!

Da beliebte Locations und Dienstleister oft über ein Jahr im Voraus ausgebucht sind, solltet ihr rechtzeitig mit der Planung beginnen.

Über folgende Punkte solltet ihr euch frühzeitig Gedanken machen.



Randdaten

Stilfindung

- Wie stellt ihr euch eure Hochzeit vor? Möchtet ihr kirchlich heiraten oder wäre eine freie Trauung evtl. das Richtige für euch? Natürlich könnt ihr auch "nur" standesamtlich heiraten. Wählt die Art der Hochzeit, die am besten zu euch passt. Denkt daran, die Trauung anzumelden. Termine für standesamtliche Trauungen kann man i. d. R. erst einige Monate vorher buchen.
- Welches Hochzeitsdatum soll es sein? Der Termin ist der nächste Schritt! Diesen habt ihr aber vermutlich schon gefunden, da ihr mich bereits angefragt habt.
- Welches Budget habt ihr für die Hochzeit?
- Wie viele Leute werden eingeladen? Erstellt einen Entwurf der Gästeliste.
- Wer darf Trauzeugen sein? Soll es Brautjungfern geben?
- Neben mir als Fotografin sollten auch andere Dienstleister gebucht werden: DJ oder Band, Catering, Location

Natürlich muss nicht jede Hochzeit ein Motto haben. Es kann aber die Suche nach eurer Dekoration und allem was dazu gehört erleichtern. Um das passende Thema für die eigene Hochzeit zu finden, ist das Internet natürlich bestens geeignet. Auf Pinterest findet ihr unzählige Inspirationen zu folgenden Hochzeitsthemen: z. B. Boho, Vintage, Greenery, Festival, traditionell, mediterran oder maritim. Übrigens kann das Hochzeitsmotto auch eine Farbe oder Farbfamilie sein!

Wenn ihr möchtet, könnt ihr auf der Einladung auch einen Farb-Dresscode integrieren. Nicht jeder Gast fühlt sich in derselben Farbe wohl – ein Farbschema hingegen ist für viele einfacher. Ihr könnt auch nur eure Trauzeugen und Brautjungfern bitten, sich an das Farbkonzept zu halten. Für Gruppenbilder mit euren Mädels oder Jungs und auch für Aufnahmen im Laufe des Tages ist es sehr schön, wenn eure Liebsten farblich aufeinander abgestimmt sind.

Hochzeits- location

Save the Date / Einladungskarten

Für was für eine Art von Location ihr euch entscheidet, hängt vor allem von der Anzahl der Gäste sowie vom Budget ab.

Grundsätzlich solltet ihr immer darauf achten, dass die Location ausreichend Platz für eure gesamte Hochzeitsgesellschaft bietet. Zudem sollte der Raum auch nicht zu gross sein, da sich die Gäste sonst zu sehr verteilen und kaum Stimmung aufkommt. Eine grosse Scheune ist zwar optisch ein echtes Highlight, wenn ihr aber nur mit wenigen Leuten feiert, brauchen ihr dafür keine Location für 250 Personen mieten. Für eine kleine Hochzeit mit maximal 30 Leuten könnt ihr stattdessen eine kleine Scheune oder auch ein schönes Café, ein Restaurant oder ein Boot mieten. Für grössere Gesellschaften wären neben der Scheune auch ein Schloss, ein Gutshof oder auch ein grosser Festsaal tolle Optionen.

Auch wenn ihr eure Hochzeit im Sommer plant und z. B. den Nachmittag im Freien wünscht, solltet ihr bei der Location-Besichtigung darauf achten, ob es auch genügend Schlecht-Wetter-Alternativen gibt. Das gilt natürlich insbesondere dann, wenn ihr eine Trauung im Freien plant. Gibt es Zelte, grosse Schirme oder im besten Fall einen grossen Raum für die Trauung, falls es draussen regnet und stürmt?

Sobald die Location und das Datum feststehen, solltet ihr Save-the-date-Karten oder Whatsapp-Nachrichten an eure Gäste verschicken.

Hierfür sollte eure Gästeliste bereits stehen. Entscheidet spätestens zu diesem Zeitpunkt, wen ihr wirklich bei der Hochzeit dabei haben möchtet. Auch sind Leute auf der Gästeliste zu vermeiden, die ihr nur aus Pflichtgefühl einladen würdet. Spätestens jetzt sollten auch die Trauzeugen gewählt werden. Sie können euch bei der Planung unterstützen und für mögliche Fragen der Gäste als Kontaktperson angegeben werden.

Auf Save the Date Karten könnt ihr natürlich verzichten, wenn ihr frühzeitig eure Einladungskarten verschickt. Für beide Varianten – egal ob gedruckt oder digital – eignet es sich sehr gut, die Bilder unseres Engagement Shootings zu integrieren.

Ihr möchtet lieber Geldgeschenke statt unnützer Gegenstände? Dann packt das in einem schönen Spruch auf eure Einladungskarten.

Detailplanung

Stehen die Eckdaten, sind eure Wunsch-Location und Dienstleister gebucht, geht es anschliessend an die Detailplanung.

- Brautkleid und Anzug sowie die Eheringe aussuchen
- DJ oder Band engagieren - alternativ eine Playlist erstellen
- Essen sowie Getränke mit eurem Restaurant besprechen sowie Menükarte erstellen
- Hotelzimmer für angereiste Gäste reservieren oder ihnen Hotelempfehlungen zuschicken
- Hair- und Make-up-Artist:in für die Braut buchen, wenn ihr dies noch nicht getan habt
- Hochzeitstorte in Auftrag geben
- Brautstraus, Anstecker für Bräutigam, Blumendeko und ggf. Autoschmuck organisieren
Solltet ihr Trockenblumen in eure Deko integrieren wollen, empfehle ich euch im Sommer und Herbst des Vorjahres einfach in der Natur die Augen offen zu halten und euch eure eigenen Gräser zu sammeln. So könnt ihr viel Geld sparen.
- Dekoration auf das Hochzeitsmotto abstimmen
- Die Sitzordnung festlegen und einen Sitzplan sowie Platzkarten gestalten
- Spiele und Beschäftigungen für Kinder organisieren
- Einen Ehevertrag diskutieren - hört sich unromantisch an, doch es ist ein wichtiges Thema, über das ihr euch vorher Gedanken machen solltet
- Falls ihr möchtet: Gastgeschenke für Gäste basteln oder besorgen. Für viele Gäste ein absolutes Muss. Doch oft bleiben die Gastgeschenke liegen oder sind ohne grossen Mehrwert für die Gäste. Daher ein Tipp an dieser Stelle: Habt ihr euch schon einmal Gedanken darüber gemacht, einen Spendengutschein pro Person zu verschenken? Legt jedem Gast statt einem Gastgeschenk einen Coupon an den Platz und richtet an einer Ecke der Location eine Spenden-Ecke mit z. B. drei Spendenboxen für unterschiedliche Organisationen ein. Die Gäste dürfen selbst entscheiden, für welche der Organisationen sie ihren Coupon im Wert eurer Wahl spenden möchten.
- Ehegelübde verfassen
- Natürlich gibt es noch weitere Details, die ihr je nach Präferenz organisieren könnt.



04 ABLAUF

Jede Hochzeit ist etwas ganz Besonderes und sehr Individuell. Es gibt unzählige Fragen, die geklärt werden wollen, und fast alle haben Einfluss auf den Ablauf eurer Hochzeit. Das macht das Erstellen eines Tagesablaufs für die Hochzeit recht komplex. Doch keine Sorge, in den nächsten Absätzen verrate ich euch, wie ihr den Ablauf eurer Hochzeit planen könnt und welche Vor- und Nachteile gewisse Programmpunkte zu unterschiedlichen Zeitpunkten bieten.

Zunächst solltet ihr festlegen, welche Programmpunkte ihr überhaupt haben möchtet. Auf der nächsten Seite findet ihr eine Auflistung mit verschiedenen Aktivitäten, die am Tag der Hochzeit anstehen können. Entscheidet, welche ihr haben möchtet und welche nicht. Denkt daran, es ist eure Hochzeit. Ihr müsst nichts tun, was ihr nicht tun möchtet. Löst euch von möglichen Erwartungen und streicht alles, was euch nicht gefällt.



Programm- punkte

- Getting-Ready
- First Look
- Trauung
- Sektempfang
- Gruppenfotos
- Brautpaarshooting
- Reden der Eltern und Trauzeugen
- Gemeinsames Abendessen
- Gastbeiträge und Spiele
- Anschneiden der Hochzeitstorte
- Eröffnungstanz
- Party



Natürlich müsst ihr nicht alle Punkte an eurer Hochzeit integrieren. Macht einfach das, worauf ihr Lust habt und was ihr zeitlich unterbekommt.

Kommuniziert am besten auch vorher klar und deutlich, wie ihr euch euren Tag NICHT vorstellt. Ihr glaubt, dass eure Freunde eine Brautentführung planen, worauf ihr aber gar keine Lust habt? Dann sagt ihnen das. Ihr möchtet nicht unzählige Spiele oder Reden, sondern ein lockeres Zusammensein? Dann erzählt das euren Trauzeugen und bittet sie, das Gästen so mitzuteilen, wenn sie etwas anfragen.

Auch Überraschungen können nach hinten los gehen.

So hatte ich schon die Situation, dass die Brauteltern zur Überraschung Tauben organisiert hatten – welche die Braut aus Tierschutz-Gründen aber nicht gerne fliegen lassen wollte.

Kommunikation ist das A und O – um eure Erwartungen am Hochzeitstag zu treffen.



NACHHALTIGKEIT



FÜR DIE
UMWELT

FÜR DEN PLANETEN

Ebenfalls Konfetti, Ballons oder ein Feuerwerk sind zwar oft gut gemeint, aber nicht gut gemacht. Hier möchte ich euch gerne darauf aufmerksam machen, welche Auswirkungen diese Aktionen für die Umwelt haben.

Zur Hochzeit Luftballons steigen zu lassen, ist keine gute Idee, denn sie verschmutzen die Umwelt enorm und gefährden Wildtiere. Die grösste Gefahr für Vögel und andere kleinere Tiere geht meist von den Schnüren der Luftballons aus. Zu schnell haben sich die Tiere in dem Plastikfaden verfangen und dann gibt es meist kein Entkommen mehr. Oft werden sie so eingeschnürt, dass sie ersticken oder sich nicht mehr bewegen können, sodass sie verhungern.

Viele Tiere verwechseln Luftballonreste auch mit Nahrung und sterben an der darauf folgenden Darmverstopfung.

Ein Feuerwerk am Hochzeitstag? Klar, man heiratet schliesslich nur einmal. Doch wenn das jedes Brautpaar denkt und ein Feuerwerk durchführt, hätte das für die Umwelt schlimme Folgen. Beim Abbrennen entsteht Feinstaub, der als Niederschlag auch in Böden und Gewässer gelangt. Haus- und Wildtiere nehmen den Lärm, den unbekanntem Schwefelgeruch und die hellen Blitze als lebensbedrohliche Situation wahr.

Falls Konfetti im Freien geworfen werden soll könnt ihr kommunizieren, dass ihr Wert auf nachhaltige, biologisch abbaubare Varianten legt. Auch getrocknete Blütenblätter eignen sich sehr gut und machen jeden Auszug des Brautpaares wundervoll.

Eine ebenfalls sehr schöne Alternative sind Seifenblasen. Ihr könnt einigen Gästen Seifenblasenbehälter bereitstellen oder eine kleine Seifenblasenmaschine besorgen und diese während des Auszugs laufen lassen.

Ich möchte euch nicht alle romantischen Bräuche ausreden, aber bitten, manche zu hinterfragen. Falls ihr euch dennoch für eine der oben genannten Varianten entscheidet, ist dies für mich natürlich auch völlig okay und werde ich am Hochzeitstag nicht mit bösen Blicken strafen, haha.

05 GETTING READY

Euer Hochzeitstag beginnt mit dem "Getting Ready". Vermutlich werdet ihr getrennt voneinander in den Tag starten, daher sind die Einblicke später für eure bessere Hälfte umso wichtiger! Egal ob ihr den Tag in Ruhe allein, mit Familienmitgliedern oder Freunden beginnt – auch diese Momente sind es wert, für immer festgehalten zu werden.



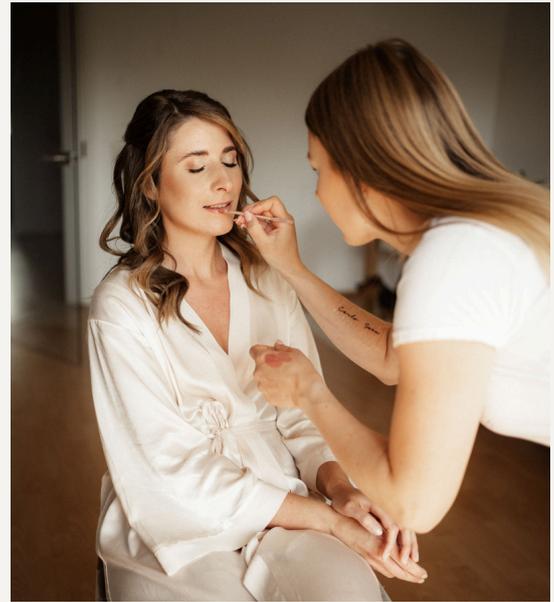
Wann geht's los?

In der Regel rechne ich mit einer Stunde bei der Braut sowie 30 Minuten beim Bräutigam. Je nach Distanz zwischen den Orten, an denen ihr euch für den grossen Tag fertig macht, plane ich daher unterschiedlich viel Zeit ein. Gerne bespreche ich mit euch den Tagesablauf individuell bei unserem Vorgespräch.

Zuerst fokussiere ich mich auf Detailfotos, z. B. vom Brautkleid, Anzug, Schuhen, Schmuck und ggf. Parfum sowie Einladungskarten – um anschliessend die letzten Züge des Stylings zu fotografieren.

Je nach Lage eurer Getting-Ready-Orte bin ich zuerst bei der Braut oder erst beim Bräutigam. Sind beide Orte in der Nähe, bin ich auch gerne erst bei der Braut, dann beim Bräutigam und komme zum finalen Ankleiden der Braut noch einmal zu ihr zurück.

Gerne können wir dabei auch ein paar coole Bilder mit Freunden machen, z. B. beim gemeinsamen Anstossen. Nehmt euch nach dem Ankleiden unbedingt noch ein paar Minuten Zeit für Einzelporträts. Ihr seht jetzt so frisch aus wie den ganzen Tag nicht mehr. Somit können wir nun noch wunderschöne Portrait-Aufnahmen kreieren.



Was trägt die Braut?

Während der Vorbereitungen entstehen schon die ersten tollen Bilder, auch wenn ihr noch nicht eure finalen Outfits tragt. Macht euch daher vorher Gedanken, wie ihr euch zeigen möchtet. Für die Braut eignet sich sehr gut ein helles Sommerkleid, ein weisses Hemd oder auch eine Art Kimono. Auf Wunsch kann ich gerne einen schönen Morgenmantel mitbringen.

Wenn sich die Braut mit ihren Mädels fertig macht, können diese auch gut einheitliche Morgenmäntel tragen.

Der passende Ort

Für das Getting Ready empfehle ich einen Raum mit ausreichend Tageslicht, idealerweise durch grosse Fenster. Es ist von Vorteil, wenn der Raum aufgeräumt ist und nur wenige Gegenstände im Hintergrund zu sehen sind, damit der Fokus auf euch liegt.

Es ist ratsam, einen Raum mit einer eher dezenten Farbgestaltung zu wählen, um unerwünschte Lichtreflexionen zu vermeiden. Farbintensive Wände, Vorhänge oder Teppiche könnten sonst einen unschönen Farbstich auf den Bildern verursachen.

Falls ihr in einem Hotel übernachtet, fragt an der Rezeption nach einem helleren Zimmer, das sich für ein kurzes Fotoshooting eignet. Oft bekommt die Braut das grössere und hellere Zimmer, aber der Bräutigam kann sicherlich eine passende Alternative finden, zum Beispiel durch den Trauzeugen oder andere Gäste. Es gibt immer Möglichkeiten, einen geeigneten Raum für die Fotos zu finden.

Das richtige Licht

Ein natürlicher Look ist mir wichtig und daher verzichte ich bis zum Beginn der Party meist auf Blitzlicht. Die beste Wahl ist immer das Tages- und somit Fensterlicht. Hier strahlt das weiche Licht von aussen ins Zimmer und kann das Brautpaar seitlich oder direkt umspielen. Wenn der Raum insgesamt sehr hell ist, kann ich auch leichter schöne, helle, warm wirkende Bilder machen. Auf Licht durch eure Zimmerlampen verzichte ich gerne, da dies für einen unnatürlichen Farbstich in den Aufnahmen sorgt. Übrigens freut sich auch die Visagistin über einen Platz mit viel Tageslicht zum Schminken.

Direktes Sonnenlicht sollten wir aber auch hier vermeiden.

Ist euer Zimmer eher dunkel, können aber ebenso stilvolle Bilder durch ein Spiel von Licht und Schatten entstehen.

Details

Die Schönheit liegt oft im Detail. Deshalb lege ich in meinen Reportagen grossen Wert darauf, auch die kleinen Dinge festzuhalten, die sonst leicht in Vergessenheit geraten. Vielleicht denkt ihr dabei direkt an den Brautstrauss, eure Ringe, Kleidung und Schmuck. Aber auch eure Einladungen, Menükarten und andere Papeterie haben einen besonderen Charme und sind ein wichtiger Teil eurer Hochzeit.

Mein Tipp: Fragt euren Floristen, ob er neben dem Brautstrauss und Anstecker für den Bräutigam zusätzliche einzelne grüne Zweige oder Blumen bereitstellen kann, um eure Details perfekt in Szene setzen zu können.

Aufmerksamkeiten

Ihr möchtet euch gegenseitig etwas zur Hochzeit schenken? Eine Idee wäre, dies während des Getting Ready zu tun. Es gibt wohl kaum einen emotionaleren Moment und zudem wäre es eine wundervolle Erinnerung für die Fotos. Die Trauzeugen könnten die Geschenke für den Bräutigam oder die Braut übergeben. In dieser entspannten Zeit findet ihr genügend Ruhe dafür! Es muss nicht immer ein materielles Geschenk sein – auch ein paar liebevolle Zeilen oder andere persönliche Aufmerksamkeiten können eine schöne Geste darstellen.



06 TRAUUNG



Die Trauung ist wohl der wichtigste Moment des Tages.

Seinem Partner das "Ja-Wort" zu geben, ist etwas sehr Besonderes und oft auch emotional sowie aufregend.

Die folgenden Tipps zeigen, worauf ihr achten könnt.

Das Wichtigste ist aber:

GENIESSEN!



Zeremonie

Ein- und Auszug

Es gibt eine grundlegende Regel, die sowohl beim Einzug als auch beim Auszug beachtet werden sollte, unabhängig davon, ob ihr euch im Freien, in der Kirche oder beim Standesamt trauen lasst. Diese Regel lautet: Bewahrt Abstand, genießt den Moment und nehmt euch viel Zeit!

Oft laufen nicht nur das Brautpaar oder die Braut mit ihrem Vater ein, sondern auch der Pfarrer, die Ministranten und die Blumenmädchen oder Brautjungfern gehen am Anfang der Zeremonie nach vorne. Dadurch kann die Situation auf den Bildern sehr gedrängt wirken und ich habe keine Gelegenheit, eine Ganzkörperaufnahme der Braut oder der anderen Beteiligten zu machen.

Wenn der Bräutigam bereits am Altar auf die Braut wartet, kann er sie möglicherweise nicht von Kopf bis Fuß bewundern.

Daher mein Tipp: Halte als Braut beim Einzug und als Brautpaar später beim Auszug ruhig ausreichend Abstand. Lasst euch beim Einlaufen Zeit und hetzt nicht nach vorne. Genießt jeden Moment und fangt die Blicke eurer Gäste ein. Hier können wundervolle und stimmungsvolle, emotionale Bilder entstehen.

Viele meiner Lieblingsfotos sind solche, bei denen man beim Ansehen nicht direkt daran denkt, dass ein Fotograf vor Ort war und für die Kamera posiert wurde. Ihr könnt mich also liebend gerne ignorieren und braucht auch nicht in die Kamera zu schauen, denn so entstehen besonders schöne, ungestellte Aufnahmen.

Konzentriert und auf euch und eure Liebsten. Rückt eure Stühle nah zueinander, damit ihr euch schön aneinander kuscheln könnt. Bittet z. B. eure Trauzeugen, die Position der Stühle bereits vor eurem Einzug zu prüfen.

Bezieht eure Gäste mit ein und dreht ihnen nicht nur den Rücken zu. Bei freien Trauungen empfehle ich euch, eure Stühle nicht nach vorne auszurichten, sondern seitlich, damit ihr Blickkontakt zu euren Gästen halten könnt.





Eheversprechen

Alles dreht sich um euch und eure Liebe zueinander. Wenn ihr euch also heute nicht eine Liebeserklärung macht, wann dann? Wie intim und lange die persönlichen Worte sind, entscheidet natürlich ihr. Falls ihr nicht vor allen Gästen sprechen möchtet, eignet sich auch das Shooting dafür, dem anderen zu sagen, was man empfindet – oder ein romantischer Brief am Morgen.

Ringtausch



Mit dem Ringtausch startet ihr in eure Ehe. Es wäre schön, wenn dieser symbolträchtige Moment auch von euren Gästen miterlebt werden kann.

Ideal wäre, wenn ihr euch von Angesicht zu Angesicht gegenübersteht. Dadurch erhalte ich die Möglichkeit, euch aus zwei verschiedenen Perspektiven zu fotografieren und auch eure Gäste können den Moment besser miterleben als wenn sie nur eure Rücken sehen dürften.

Traukuss

„Sie dürfen die Braut jetzt küssen!“ Ist wohl der bekannteste romantische Satz, den wir alle kennen.

Ob ihr den bekannten Satz in der Kirche allerdings tatsächlich hört, ist nicht garantiert. Meist wird der Pfarrer euch dezent zunicken, sodass ihr wisst, jetzt ist der Moment gekommen und ihr dürft euch küssen. Manche Pfarrer gehen gar nicht darauf ein. Fragt ihn daher unbedingt vorher, ob er euch ein Zeichen gibt oder wann der richtige Moment für den Hochzeitskuss ist. Nehmt euch die Zeit und genießt eure Lebensentscheidung mit einem laaaaangen Kuss. Für euch, für die Fotos und für eure Gäste!

Fotos bei der Trauung

Natürlich möchten auch eure Gäste tolle Bilder von diesem einzigartigen Ereignis haben und fotografieren gerne mit Handys oder privaten Digitalkameras. Dennoch entstehen dabei meist keine hochqualitativen Fotos. Es wäre für euch viel schöner, wenn eure Gäste einfach den Moment genießen und ihren Emotionen freien Lauf lassen können.

Die bedeutsamsten Situationen sind dabei die Zeremonie, der Ein- & Auszug, Ringtausch und Traukuss sowie der Hochzeitstanz oder die Hochzeitstorte. Dabei hat immer irgendjemand ein Smartphone vor dem Gesicht oder behindert im schlimmsten Fall meine Arbeit. Besonders in Szenen mit schlechteren Lichtverhältnissen können Gästekameras mit Blitz zu negativen Konsequenzen in meinen Bildern führen.

Anbei zwei Möglichkeiten für euch. 1.) Lasst euren Trauredner direkt vor dem Einzug der Braut durchsagen, dass ihr keine weiteren Fotografen wünscht. 2.) Stellt ein Schild auf, das Handys während der Trauung verbietet (Beispiel unten).

Falls ihr kirchlich heiratet, sprecht gerne mit eurem Pfarrer vorher darüber, sodass ich als Fotografin uneingeschränkt Fotos machen darf. Leider hatte ich bereits die Situation, dass ein Pfarrer nur beim Einzug, Ringtausch und Kuss sowie beim Auszug Fotos erlaubt hat. Somit kann ich keine Momente zwischendurch fotografieren, was sehr schade wäre.



07

SHOOTING



TIME TO SHOOT

Zeit für
euch beide

Welcher Ort wäre geeignet?

Oft kenne ich eure Hochzeitslocation und somit auch einen schönen Spot für das Shooting. Falls nicht komme ich gerne etwas früher und suche nach einem geeigneten Ort.

Wenn ihr aber etwas Schönes in der Nähe kennt, freue ich mich auf eure Vorschläge. Ihr könnt mir gerne ein paar Bilder oder Videos per Whatsapp schicken, damit ich einen ersten Eindruck von der Umgebung oder geeigneten Orten erhalte. Egal ob Felder, Wiesen, Wasser, schöne Wege, Mauern oder Wände – sendet mir gerne eure Vorschläge..
Gemeinsam können wir dann entscheiden, welcher Ort am besten für die jeweilige Jahres- und Shootingzeit geeignet ist.

Wieviel Zeit benötigen wir?

In der Regel dauert ein Shooting mit mir ca. 45 bis 60 Minuten. Aber auch in 30 Minuten schaffen wir es, schöne Aufnahmen zu kreieren. Orientiert euch aber gerne an den oben genannten 60 Minuten.

Das ist ein Richtwert, an dem ihr euch gut orientieren könnt. Nichtsdestotrotz hatte ich ebenso Fotoshoots, die nur zehn Minuten oder sogar bis zu zwei Stunden gingen. Es hängt natürlich auch davon ab, wie viel Zeit euch an dem Tag zur Verfügung steht und welche Distanzen gefahren werden müssen.

Gibt es in der Nähe der Hochzeitslocation mehrere tolle Locations, z. B. einen See, ein Feld und auch ein Schloss, können wir in kürzester Zeit an allen Orten Bilder machen. Doch ich möchte an eurem Hochzeitstag nicht verschiedene Locations anfahren und euch die Zeit mit euren Gästen "klauen". Es sei denn natürlich, ihr möchtet das.

Wann ist die beste Zeit für das Shooting?

Wenn es um die Frage geht, welches der beste Zeitpunkt dafür ist, gibt es viele unterschiedliche Meinungen und Präferenzen. Um euch die Entscheidung und die Planung zu erleichtern, habe ich euch die wichtigsten Vor- und Nachteile verschiedener Zeiten fürs Brautpaarshooting zusammengefasst.

Für Portraitfotos ist das Licht kurz nach Sonnenaufgang sowie kurz vor Sonnenuntergang am besten geeignet. Denn je mehr wir uns zeitlich z. B. dem Sonnenuntergang nähern, desto weicher fallen die Sonnenstrahlen auf eure Gesichter. Je nachdem welche Jahreszeit es ist, variiert die genaue Uhrzeit. Eine gute Faustregel für ein Shooting ist ca. 45 Minuten vor dem Sonnenuntergang.

Natürlich kann der gesamte Tagesablauf nicht vom Shoot abhängig gemacht werden. Wenn es daher zu einer anderen Zeit geschehen muss, werden wir auch hier eine Lösung finden. Vielleicht klappt es beim Abendprogramm dann kurz für zehn Minuten rauszugehen, ohne dass es den Gästen besonders auffällt.

Zur Mittagszeit scheint die hochstehende Sonne besonders stark und so entstehen beim Fotografieren unschöne Schatten im Gesicht. Daher können wir oft nur Bilder Schatten machen – welche auch gut aussehen, nur die Möglichkeiten stark einschränken.



Macht euch keine Sorgen, wir bekommen alles hin. Immer wieder sind Brautpaare traurig, wenn sie an ihrem Hochzeitstag nicht strahlenden Sonnenschein haben. Doch wir Fotografen freuen uns darüber meistens, denn dann sind wir viel flexibler bei der Locationsuche tagsüber.

Eine leichte, helle Wolkendecke ist sehr von Vorteil. Die Wolken wirken für das Sonnenlicht wie eine riesige Softbox und machen das Licht schön weich – perfekt zum Fotografieren.

Doch wie reagieren wenn es regnet?

Wettervorhersagen sind – wie es das Wort vermuten lässt – nur Vorhersagen und können sich auch noch kurz vorher ändern. Lasst euch daher davon nicht die Laune vermiesen. Wenn ihr euch auf schlechtes Wetter einstellt und dann kommt die Sonne doch durch, ist die Freude umso grösser.

Es regnet dennoch an eurer Hochzeit? Auch dafür finden wir eine Lösung. Oft eignen sich regenfreie Slots zwischen euren Programmpunkten, um zum Shooten nach draussen zu gehen. Falls es ununterbrochen regnen sollte, können wir auch transparente Regenschirme für schöne Bilder nutzen. Gerne kann ich einen solchen mitbringen.

Wenn all das nicht funktioniert und ein Sturm wütet, gibt es noch die Möglichkeit auf Indoor-Alternativen oder auf ein After-Wedding Shooting. Wir können die Situation eh nicht ändern – lasst uns daher einfach das Beste daraus machen.

Option 1:

First Look - Shooting vor der Trauung

Spätestens mit dem Eintreffen der Gäste beginnt ein mehr oder weniger strikt geplantes Hochzeitsprogramm. Daher planen einige Brautpaare das Shooting vor der Trauung ein.

Vorteile: Besonders wenn eure Trauung erst später am Tag stattfindet, gibt euch das die Möglichkeit, die Zeit davor für einige schöne Hochzeitsbilder zu nutzen. Make-up, Frisuren und Outfits sitzen noch perfekt und der fehlende Zeitdruck gibt euch mehr Freiheiten bei der Gestaltung des restlichen Tages.

Hier hättet ihr auch sehr privat einen „First Look“. So bezeichnet man das erste Aufeinandertreffen von Braut und Bräutigam am Hochzeitstag. Dieser Moment ist deshalb so spannend und oft auch emotional, weil sich beide erstmals in ihren Outfits sehen und bestaunen können.

Nachteile: Wenn ihr Wert darauf legt, dass der Bräutigam seine Braut nicht vor der Trauung sieht, ist diese Variante nichts für euch. Zudem müssten wir einen schattigen Platz suchen, um die hochstehende Sonne zu vermeiden. Dies ist allerdings kein Problem, denn Bäume und andere Schattenspende gibt es an den meisten Locations genügend.



Option 2: Shooting nach der Trauung

Die Zeit nach der Trauzeremonie bzw. direkt nach dem Sektempfang ist eine beliebte Zeit für das Brautpaarshooting.

Vorteile: Die grosse Anspannung ist weg, ihr schwebt nach dem Ja-Wort auf Wolke 7 und könnt dieses besondere Erlebnis erst einmal zu zweit geniessen. Zwar bin ich auch anwesend, doch ich verspreche euch, euch auch ein wenig Zweisamkeit zu schenken und im Hintergrund diese echten Momente festzuhalten.

Ein weiterer Vorteil ist, dass nun auch die Ringe da sind, wo sie hingehören – an eure Finger.

Nachteile: Eure Outfits sowie Haare und Make-up könnten unter dem Ansturm an Glückwünschen oder einiger Freudentränen etwas gelitten haben. Zudem haben wir etwas Zeitdruck, damit wir eure Gäste nicht zu lange warten lassen.

Stellt daher sicher, dass eure Liebsten in dieser Zeit mit Snacks und Getränken gut versorgt sind.



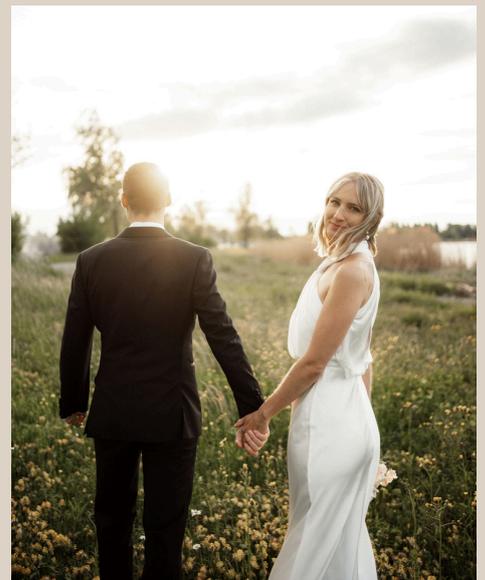
Option 3: Sunset Shooting

Meine Lieblingszeit zum Fotografieren ist am Abend kurz vor Sonnenuntergang, wenn die Sonne schon etwas tiefer steht und das Licht schön golden wird. Dies nennt man auch die «Golden Hour»

Natürlich checke ich vorher, wann die Sonne an eurem Tag an eurer Location untergeht, sodass wir das perfekte Licht erwischen.

Die Zeit zum Sonnenuntergang ist auch die Zeit, in der ihr wahrscheinlich am wenigsten verpasst. Vor allem, wenn ihr euch für ein Buffet entschieden habt, schafft ihr es in der Regel rechtzeitig zurück, um gemeinsam mit den letzten Tischen zu essen. Oder ihr esst zuerst und kommt zurück, wenn auch die letzten fertig gegessen haben.

Nachteile: Wie auch beim Shooting nach der Trauung müsst ihr hier eure Gäste für eine kurze Zeit allein lassen. Dennoch ist das Sunset Shooting meine liebste Möglichkeit, da wir im wunderschönen Abendlicht traumhafte Fotos machen können.



Option 4: After Wedding Shooting

Die für euch wahrscheinlich entspannteste Variante ist ein Shooting nach eurer Hochzeit.

Hier gibt es viele Vorteile. Zum einen könnt ihr den gesamten Hochzeitstag mit euren Gästen verbringen und müsst diese nicht auf euch warten lassen.

Des Weiteren könnt ihr noch einmal in eure traumhaften Outfits schlüpfen. Diese müssten allerdings vorher noch einmal gereinigt werden.

Ein weiterer sehr grosser Vorteil ist, dass wir die Shootinglocation unabhängig von der Hochzeitslocation wählen können. Wir haben die Möglichkeit, einen super schönen Spot zu suchen. Entweder fahren wir gemeinsam in die Berge, an einen See oder an eine andere Location eurer Wahl.

Ausserdem haben wir mehr Zeit für ein Shooting.

Nichtsdestotrotz werde ich natürlich darauf achten, dass während eurer Hochzeit genügend Bilder von euch als Paar entstehen!

Und vielleicht können wir ja dennoch zum Sonnenuntergang mal 10 Minuten für ein paar Bilder verschwinden, ohne dass es jemand mitbekommt.



08 GLÜCKWÜNSCHE, SEKTEMPFANG UND GRUPPENFOTOS



Ein
Hoch
auf
euch!



Wow, ihr seid frisch verheiratet. Zu diesem besonderen Ereignis möchten euch eure Liebsten gratulieren. Je nach Gästeanzahl kann dies ganz schön lange dauern. Plant also genügend Zeit dafür ein.

Geniesst anschliessend die Zeit mit euren Freunden und Verwandten beim Sektempfang.

Später folgen im Idealfall die Gruppenbilder – natürlich im Schatten. Macht euch eine Liste, mit wem ihr Gruppenfotos möchtet. Ihr werdet sicher daran denken, mit Trauzeugen, Familie und den engsten Freunden Fotos zu machen. Doch habt ihr vor, z. B. auch mit den Arbeitskollegen ein Bild zu machen? Dann schreibt es auf, um niemanden zu vergessen.

Macht aber nicht zu viele Gruppen, denn Gruppenbilder können viel Zeit in Anspruch nehmen. Wenn ihr ein Gruppenbild aller Cousins und Cousinen eh nicht aufhängen würdet, dann belasst es bei einem Verwandtschaftsbild. Es gilt also: Wählt so viele Gruppen wie nötig, aber beschränkt euch auf so wenige wie möglich.

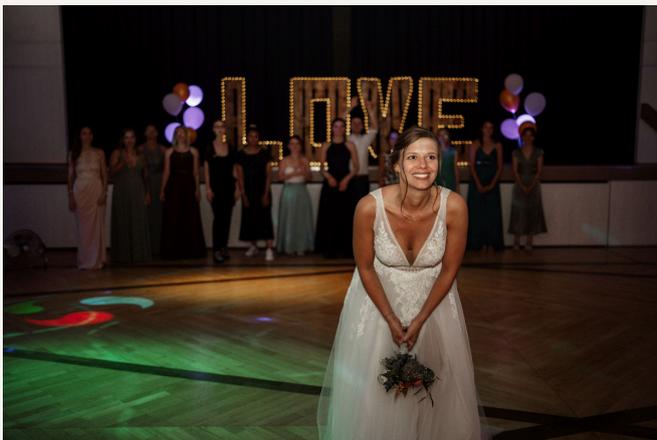
Eure Trauzeugen können euch helfen, die Gruppen am Hochzeitstag zu organisieren. Wenn sie direkt die nächste Gruppe zusammenrufen, während ihr noch mit der vorherigen Gruppe Bilder macht, dann müsst ihr nicht erst darauf warten, bis die Gruppe komplett ist – denn glaubt mir, es kann dauern jeden aufzufinden. Ich habe es schon erlebt, dass z. B. die Cousine vergessen wurde, da sie zum Zeitpunkt des Gruppenfotos auf der Toilette war und es niemandem aufgefallen ist. Wenn eure Trauzeugen eine übersichtliche Liste haben, können sie helfen, dass alles möglichst effizient abläuft.



09 PARTY

Die grösste Spannung ist von euch abgefallen und nun möchten alle nur noch feiern. Viele Brautpaare wünschen sich eine unvergessliche Hochzeitsparty zum Abschluss ihres Hochzeitstages. Doch viele Paare haben vorher Angst, dass keine gute Stimmung aufkommen könnte. Bei der Hochzeit steht ihr immer im Vordergrund. Ihr seid der Publikumsmagnet. Geniesst ihr den Tag, so werden eure Gäste es euch gleich tun. Seid ihr auf der Tanzfläche und bringt den Boden zum Beben, so werden eure Gäste es mit euch tun.

Ich kann euch zwar nicht die Lösung bieten, wie ihr eine Hammer Stimmung erwarten könnt – aber ich kann euch vor Stimmungskillern warnen.

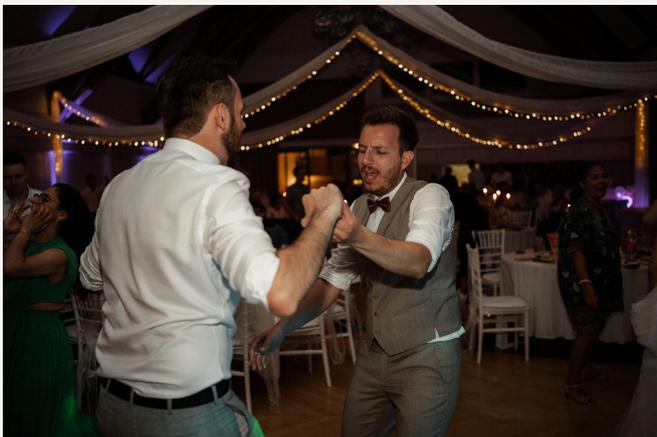


Viele Paare möchten zum vereinbarten Zeitpunkt die Tanzfläche eröffnen und denken, dass sie dafür lieber ein Spiel, eine Rede oder das Dessert nach hinten schieben können. Doch das ist ein Fehler.

Ich rate euch daher auch unbedingt davon ab, eure Hochzeitstorte anzuschneiden, wenn die Tanzfläche bereits eröffnet wurde.

Denn wenn ihr den Hochzeitstanz hinter euch habt und die Tanzfläche eröffnet wurde, ist diese meist sehr voll. Folgt kurze Zeit später eine Unterbrechung, um die Hochzeitstorte anzuschneiden oder ein weiteres Spiel durchzuführen, dann kostet es vielen Gästen erneut Überwindung ihren gemütlichen Sitzplatz zu verlassen und Tanzen zu gehen.

Verschiebt stattdessen lieber die Eröffnung der Tanzfläche weiter nach hinten und wenn ihr Party macht – dann richtig und ohne Unterbrechung.



Abschliessend noch ein letzter Tipp. Euer DJ möchte Farbstrahler oder Laserpunkte nutzen, um eine coole Partystimmung zu erzeugen? Fallen diese auf eure Haut wirkt sie auf Fotos nicht mehr so schön und natürlich. Wenn ihr die Wahl habt, nutzt lieber Lichterketten. Denn diese sind auch auf Fotos sehr schön und romantisch.



10 HOCHZEITSVIDEO

Ein Hochzeitsvideo ist die perfekte Ergänzung zur Fotoreportage. Bewegte Bilder verfügen noch einmal über eine ganz eigene Kraft und werden euch im Nachhinein viel intensiver an euren grossen Tag erinnern.

Die Untermalung der perfekt zusammengeschnittenen Szenen mit Musik und die Integration eures Eheversprechens oder einer schönen Rede machen das Video besonders emotional.

Durch ein Hochzeitsvideo könnt ihr eure Hochzeit immer und immer wieder erleben – selbst wenn die Erinnerungen verblassen.

Meldet euch gerne, falls auch ihr ein Hochzeitsvideo in Betracht zieht.

11 HOCHZEITSALBUM

Natürlich erhaltet ihr eure bearbeiteten Bilder wenige Wochen nach der Hochzeit in einer Online-Galerie. Den Link könnt ihr anschliessend auch mit euren Gästen teilen. Druckt ihn z. B. auf die Dankeskarte oder schickt euren Liebsten eine Whatsapp-Nachricht mit allen Informationen zum Ansehen und Herunterladen der Bilder.

Eure Bilder in qualitativ hochwertigen Prints zu sehen, ist aber nochmal ein anderes Gefühl. Es ist ein wundervolles Gefühl, ein grosses Album mit Familie und Freunden durchzublättern, etwas in der Hand zu halten und die Bilder so auf sich wirken zu lassen. Da kann kein Handy, Tablet oder Computer mithalten. Ein Album ist viel wertvoller als jedes digitale Speichermedium und wird auch noch euren Kindern und Enkeln in vielen Jahren Freude bringen.

Natürlich erstelle ich gerne ein sehr hochwertiges Hochzeitsalbum mit all euren Lieblingsbildern für euch. Schickt mir dafür einfach eine Mail.

Mein letzter Tipp für euch ist folgender: Sichert eure Bilder!

Zwar erhaltet ihr einen USB-Stick mit allen Fotos, doch ich rate euch, die Aufnahmen noch einmal auf einem weiteren Datenträger zu sichern. USB-Sticks können verloren oder kaputt gehen und eine doppelte Absicherung ist immer empfehlenswert.

Abschliessende Worte: Solltet ihr Bilder über Social Media teilen, bitte ich euch, keine Filter über die mit viel Liebe zum Detail bearbeiteten Fotos zu legen. Über eine Markierung, Weiterempfehlung oder eine Google Bewertung freue ich mich dafür umso mehr.

THE END



Vielen Dank, dass ihr euch für mich als Hochzeitsfotografin entschieden habt. Dieses grosse Vertrauen schätze ich sehr.

Ich freue mich auf euren besonderen Tag und darauf, diese besonderen Momente für euch festzuhalten.

Vielen
Dank

HELENA
GOERTLER
FOTO & FILM

